

# Wilderer am Werk

Herr Forstmeister Spät war ein großer Jäger. Einmal pirschte er quer durch den Salzhang, der viele Durchhiebe hatte. Das war gut und schlecht zugleich. An einer solchen Geraden sah er plötzlich eine dunkle Gestalt. Das Gesicht rußgeschwärzt und den dunklen Schlapphut tief über die über die Augen gezogen. So schnell wie sie aufgetaucht war, war sie auch wieder vom Erdboden verschwunden. Sofort blitzte es im Hirn des Amtschefs auf: "Mein Pirschpfad kürzt mir den weg ab. Er kann die Rettung sein!" Gedacht, getan. Am Ende stieß er auf den Wilddieb. Dieser, sichtlich Überrascht, wendete blitzschnell, prallte dabei auf seinen Kumpanen u. beide flohen den Abhang hinunter. Der Forstmeister jagte noch einen Schuß durch die Baumkronen und eilte nach Hause. Eine sofortige Suche mit Beamten des Forstamtes und Gendarmerie blieb ohne Erfolg.

Am Eckertspfad in der Nähe des Lorenzensteins steht ein kleiner Gedenkstein für den erschossenen Forstgehilfen Lorenz.

Die Wilderei in Steinach begann alljährlich mit dem Beginn des Kurbetriebes in Bad Kissingen.

Dort konnte jede Menge Wildbret leicht, preiswert und gefahrlos abgesetzt werden.